



Eine Musical-Premiere erlebten die Senioren ebenso wie Gesangs- und Musikdarbietungen, und für die ältesten Teilnehmer gab es Geschenke. • Fotos: Franke

Schützen-Senioren erlebten Musical-Premiere in Allagen

„Die Engel, die ich rief“ von Annika Grundmann / Emmi Mühlhaus ältester Gast

Von Arno Franke

ALLAGEN • Mit einer nachdenklich stimmenden Weihnachtsgeschichte leitete Obert Walter Risse Seniorenachmittag der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Allagen nach der Begrüßung der Gäste ein. Kaum hatten fleißige Helfer nach dem Kaffeetrinken das Geschirr abgeräumt, bat der Oberst den Männergesangsverein um seinen Vortrag. Die Sänger mit ihrem Dirigenten Martin Krömer begeisterten mit gekonnt vorgelegten Musikstücken.

Eine deutliche Aufforderung war dem Lied „Komm sing mit uns zu werben“ zu entnehmen: „Wir suchen händerringend Nachwuchs – wer gern singt, sollte dienstags ab 20 Uhr mal in den Gasthof „Don Camillo“ kommen, entweder nur hereinhören oder besser einfach mal mitsingen!“ lautete die klare Ansage Martin Krömers. MGV-Vorsitzender Rudolf Wick überbrachte Grüße aller Chormitglieder und stimmte die Gäste mit einer Weihnachtsgeschichte auf die kommenden Festtage ein.

Interessiert lauschten die Gäste in der festlich geschmückten Möhnetalhalle dann Linda Hübner (Allagen-Gesang) und Verena Schmitz (Kallenhardt – Klavier und



Die Teilnehmer freuten sich über die Darbietungen und folgten gern der Einladung zum Mitsingen der vom Bläserchester intonierten Lieder.

Gesang), die mit einer breiten Palette weihnachtlicher Stücke aufwarteten und ihre hohe Musikalität und stimmlichen Möglichkeiten aufzeigten. Langanhaltender Applaus war der verdiente Lohn für ihre großartigen Vorträge. Einen breiten Raum nahm das von Grundschullehrerin Annika Möllmann eigens für die Weihnachtsfeier getextete und komponierte Musical „Die Engel, die ich rief“, das sich eng an Scrooges Weihnachtsgeschichte: „Die Geister, die ich rief!“ anlehnt. Hauptdarstellerin ist Tante Scratch, die mit Weihnachten nichts zu tun haben will, die aber von „verrockten Angles“ zur Einsicht gebracht wird, dass Freundschaft, Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft wichtig sind. „Ein hal-

bes Jahr haben wir mit der Musical-AG intensiv geprobt – jetzt führen wir es zum ersten Mal bei der Schützen-Adventsfeier auf und ein weiteres Mal bei der großen Grundschul-Weihnachtsfeier am 16. Dezember,“ sagte Annika Möllmann und ist glücklich, dass sie ihre Mutter Cornelia Barthel gewinnen konnte, die Aufführung auf dem Klavier live zu begleiten. Nach der tollen Vorstellung der Allagener Grundschulkinder applaudierten die Besucher begeistert.

Bekannte Egerländer Märsche, Polkas und Walzer standen zunächst im Mittelpunkt der Vorträge der Allagener Blasmusik. Zum Ausklang wurde es weihnachtlich. Das Bläserchester unter Leitung von Jürgen Rapos lud zum

Mitsingen ein. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit verzichteten die Caritas-Senioren auf ihren Gesangsauftritt. Abschließend übergab Oberst Risse dem mit 87 Jahren ältesten Schützen des Abends Josef Münstermann ein Geschenk. Herzlich dankte er auch der ältesten Besucherin des Abends, der 96-jährigen Emmi Mühlhaus, für ihr Kommen. Über ein weiteres Geschenk durfte sich Hallenwart Walter Berghoff freuen – ihm dankte Walter Risse für sein herausragendes Engagement. Sein Dank galt auch allen Helfern der Veranstaltung. Ortsvorsteher Gerald Wege nutzte die Adventsfeier, um sich vorzustellen und anzubieten, bei Problemen stets ansprechbar zu sein.